

Reittherapie Info

- **„Das Reiten wird von den erfahrensten Aerzten älterer und neuerer Zeit zur Beherzigung und Befolgung Lungenschwachen anempfohlen.“**

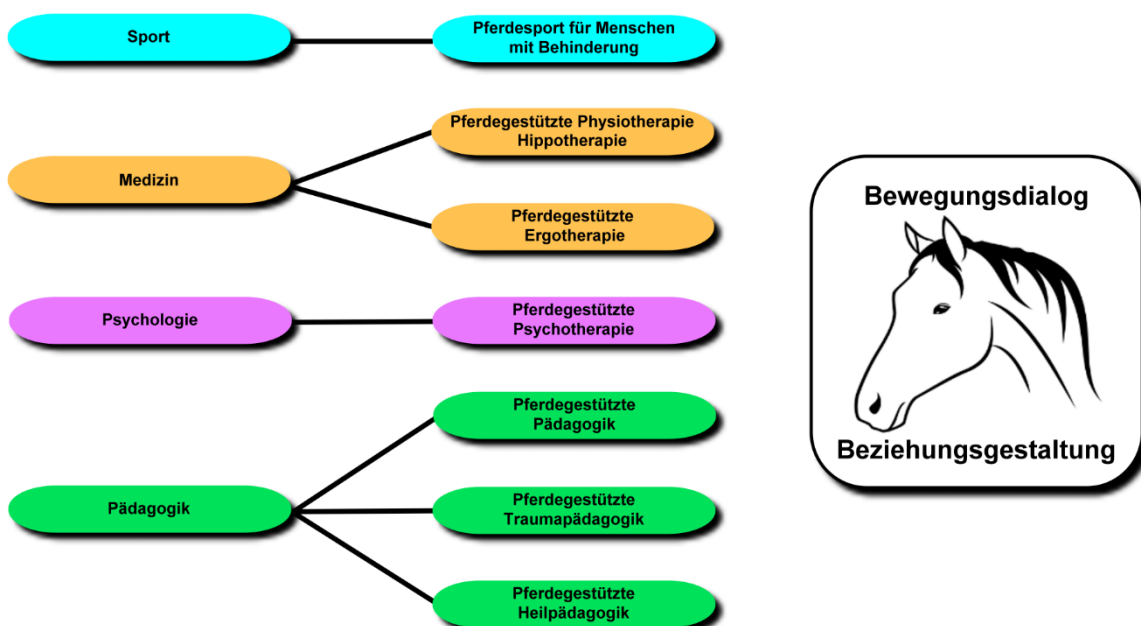
Dieses Zitat stammt von Leopold Fleckles, Doktor der Heilkunde und Mitglied der medizinischen Fakultät in Wien, der bereits im Jahre 1835 therapeutisches Reiten zur Heilung von Lungenkrankheiten empfahl. Fleckles zitierte dabei seinerseits den berühmten englischen Arzt Thomas Sydenham (1624–1689) mit den Worten „Ich kenne kein bewährteres Mittel zur Tilgung der Lungensucht, als das Reiten.“

Heute ist der Nutzen von Pferden in verschiedensten Disziplinen der Therapie und Pädagogik unbestritten. Dafür werden speziell ausgebildete Pferde eingesetzt, die sich durch einen besonders ruhigen, geduldigen, kontaktfreudigen und sensiblen Charakter auszeichnen.

Die tiefe Verbundenheit zwischen Mensch und Pferd besteht schon sehr lange. Sich die Kraft und das Wesen der Pferde nutzbar zu machen war ein wichtiger Schritt zur Entwicklung unserer Zivilisation. Pferde sind authentische Lehrer, die uns Werte wie Ursprünglichkeit, Mut, Stärke, Loyalität, aber auch Unschuld und Sanftheit vermitteln. So bringen sie uns in besonderer Weise in Kontakt mit unseren Emotionen und helfen uns, unsere innere Welt wieder zu ordnen und unsere eigene Wahrheit und Authentizität wiederzufinden. Dabei kommunizieren sie über die gleichen Energien wie wir Menschen. Nur haben wir vielfach den Kontakt dazu verloren, haben gelernt Emotionen zu unterdrücken, ignorieren unsere innere Stimme und erkennen somit unsere eigenen innere Wahrheiten nicht mehr. Wer sich auf ein Pferd (oder generell ein Tier) einlässt, den führt es sanft und absichtslos zurück ins „Hier und Jetzt“. Dies ist der einzige ‚Ort‘, an und in dem Veränderungen geschehen können und Wachstum möglich ist.

Ein Pferd ist weder ‚Therapeut‘, noch ‚Heiler‘ – es ist einfach ein Pferd!

„Reittherapie“ ist lediglich ein gerne genutzter Oberbegriff für ganz unterschiedliche Bereiche der pferdeunterstützten Therapieformen.



- **Hippotherapie**

Die Hippotherapie ist eine Form der physiotherapeutischen Behandlung, die sich die auf den Patienten einwirkenden dreidimensionalen Schwingungsimpulse des Pferderückens, sowie die

Reittherapie Info

Zentrifugal-, Beschleunigungs- und Bremskräfte beim Reiten zu Nutze macht. Dadurch ergibt sich eine harmonische Fortbewegung im Raum in einem komplexen, gangphysiologisch ablaufenden Bewegungsmuster.

Sie eignet sich hauptsächlich zur Behandlung neurologischer Symptome, bestimmter Erkrankungen und Schädigungen des Zentralnervensystems, sowie des Stütz- und Bewegungsapparates. Menschen mit unterschiedlichsten neurologischen Bewegungsstörungen und dadurch gestörter oder verloren gegangener Gehfähigkeit profitieren durch die Hippotherapie besonders. Auch bei orthopädischen Problemstellungen, sowie im Bereich der Prävention oder Rehabilitation kann sie effektiv eingesetzt werden:

- Regulierung der Muskelspannung
- Rumpfkontrolle und Rumpfaufrichtung sowie Erzielung der Symmetrie
- Verbesserung des Gleichgewichtes
- Entwicklung von Körperbewusstsein (z.B. bei Sensibilitätsstörungen)
- Anregung der vegetativen Funktionen (Herz, Kreislauf, Verdauung, Blase)
- Positiver psychischer Effekt, Motivationssteigerung

Die Anwendung ist allerdings recht aufwändig. Neben dem speziell ausgebildeten Therapiepferd besteht das Team aus einem qualifizierten Hippotherapeuten (Arzt/Physiotherapeut mit entsprechender Zusatzqualifikation), sowie einem erfahrenen Pferdeführer. Der Pferdeführer läuft meist hinter dem Pferd und führt es in der Gangart ‚Schritt‘ am Langzügel, während der Hippotherapeut neben dem Pferd herläuft und die eigentliche physiotherapeutische Behandlung durchführt. Je nach Bedarf des Patienten sind weitere Assistenten zur Sicherung des Patienten auf dem Pferd, sowie beim Aus- und Absteigen erforderlich. Die Gestaltung der Therapieeinheit orientiert sich dabei an dem Befund, der zugrundeliegenden Symptomatik und der Tagesform des Patienten.

Für die Pferde stellt dies eine besondere Belastung dar. Viele Patienten sitzen aufgrund ihrer körperlichen Beeinträchtigung nicht gerade auf dem Pferderücken, was zu einer einseitigen Belastung des Skelets und der Muskulatur führt. Um dies auszugleichen werden die Pferde im Anschluss an eine Therapieeinheit von erfahrenen Reitern „gerade geritten“ und bekommen ausreichend Erholungszeit. Das Wohlergehen der Tiere ist Grundvoraussetzung, dass diese gerne und konzentriert mitarbeiten und liegt jedem seriösen Pferdehalter am Herzen.

• **Pferdegestützte Heilpädagogik**

Der Umgang mit einem Pferd und das Reiten an sich sprechen den Menschen ganzheitlich und mit allen Sinnen an und tragen so zu einer positiven körperlichen, emotionalen, geistigen und sozialen Entwicklung bei. In der Heilpädagogik ist das Pferd dabei gleichzeitig auch der Mittler zwischen Klient und Therapeut. Diese Therapie richtet sich an Patienten aller Altersgruppen mit körperlichen Beeinträchtigungen, Verhaltensauffälligkeiten, psychologischen Erscheinungsbildern, Wahrnehmungsstörungen, Lernbehinderungen, sowie anderen Behinderungsformen, bei denen ärztlicherseits keine Einwände an der Teilnahme bestehen. Hier steht nicht die reiterliche Ausbildung im Vordergrund. Vielmehr sollen durch Bewegungserziehung und Wahrnehmungsförderung über motorische Prozesse, den Entwicklungs- und Bewegungsbedürfnissen der Klienten nachgegangen werden.

Pferde fordern stillschweigend einen achtsamen und einfühlsamen Umgang von ‚ihren‘ Menschen. So fördern sie beispielsweise die Entwicklung von Empathie, eine Stärkung der Kommunikationsfähigkeit, eine Sensibilisierung gegenüber und Achtung vor Andersartigkeit, sowie anderer Basiskompetenzen. Das Reiten an sich trainiert die koordinativen Fähigkeiten, den Gleichgewichtssinn, die Reaktionsfähigkeit und die Harmonisierung von Bewegungsabläufen.

Reittherapie Info

Die Umsetzung erfolgt durch den direkten Kontakt und Umgang mit dem Pferd, durch das Pflegen und füttern des Pferdes, durch Übungen am und auf dem geführten Pferd, durch Arbeit im Stall, mit einem Menschen oder in Gruppenarbeit, für Fortgeschrittene beim Reiten und bei Projekten (Reiterspiele, Geländereiten, Wanderreiten).

- **Reiten als Sport für Behinderte**

Den Reitsport als sportliche Disziplin zur Rehabilitation, als Breiten-, Freizeit- oder Leistungssport können alle sportfähigen oder kranken Menschen ausüben, die in der Lage sind, selbständig auf dem Pferd zu sitzen und auf dieses einzuwirken. Unter Einbeziehung speziell ausgebildeter Pferde und individueller Hilfsmittel erfolgt die Ausbildung der Reiter nach den Grundsätzen der klassischen Reitlehre, wobei eine sinnvolle Freizeitgestaltung, soziale Integration und der Ausgleich an Bewegungsarmut im Vordergrund stehen. Die Reitstunden werden von Übungsleitern im Behindertenreitsport durchgeführt.

Folgende Behinderungsformen kommen hierfür in Frage:

- Cerebrale Bewegungsstörungen
- Gliedmassenfehlbildung bzw. -verlust
- Sinnesbehinderung (Gehörlosigkeit, Blindheit)
- Geistige Behinderung

sowie andere Behinderungsformen und Krankheiten, bei denen ärztlicherseits keine Einwände an der Teilnahme bestehen.

Alle Anwendungen und Möglichkeiten der Reittherapie darzustellen, würde den Rahmen dieser Information sprengen.

Viele weiterführende Informationen zum Therapeutischen Reiten finden Sie beim Deutschen Kuratorium für Therapeutisches Reiten e.V. (<https://www.dkthr.de/>)

- **„Ganze Weltalter voll Liebe werden notwendig sein, um den Tieren ihre Dienste und Verdienste an uns zu vergelten“** Christian Morgenstern



Foto: Von user:karakal - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=5054570>